



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Analyse der Produktivität Österreichs im internationalen Vergleich

PD Dr. Klaus Weyerstraß
Institut für Höhere Studien
Gruppe „Makroökonomie & Öffentliche Finanzen“

21. AW-Vorlesung

BMWFw, 24. Mai 2016



Produktivität – Definition

- Allgemein: Output je Input-Einheit
- Output: BIP, Bruttowertschöpfung, Produktionsvolumen,...
- *Arbeitsproduktivität*: Produktion je Erwerbstätigen oder je Arbeitsstunde
- *Kapitalproduktivität*: Produktion je Einheit des Kapitalstocks
- *Totale Faktorproduktivität*: Allgemeines Maß für technischen Fortschritt (in einer Produktionsfunktion), d.h. alle Faktoren, die den Output beeinflussen, aber nicht in den mengenmäßigen Einsatzfaktoren enthalten sind

(Arbeits-)Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit

- Mikroökonomische Theorie: Reallöhne sollten im Einklang mit der Produktivität steigen – Produktivitätssteigerung bestimmt Verteilungsspielraum
- Konjunkturreakibel
- Abhängig von Produktionstechnologie
- Erhöhung der Kapitalintensität führt rein rechnerisch zu höherer Arbeitsproduktivität
- Mittel- bis langfristig: technischer Fortschritt wichtigste Determinante der Entwicklung der Arbeitsproduktivität

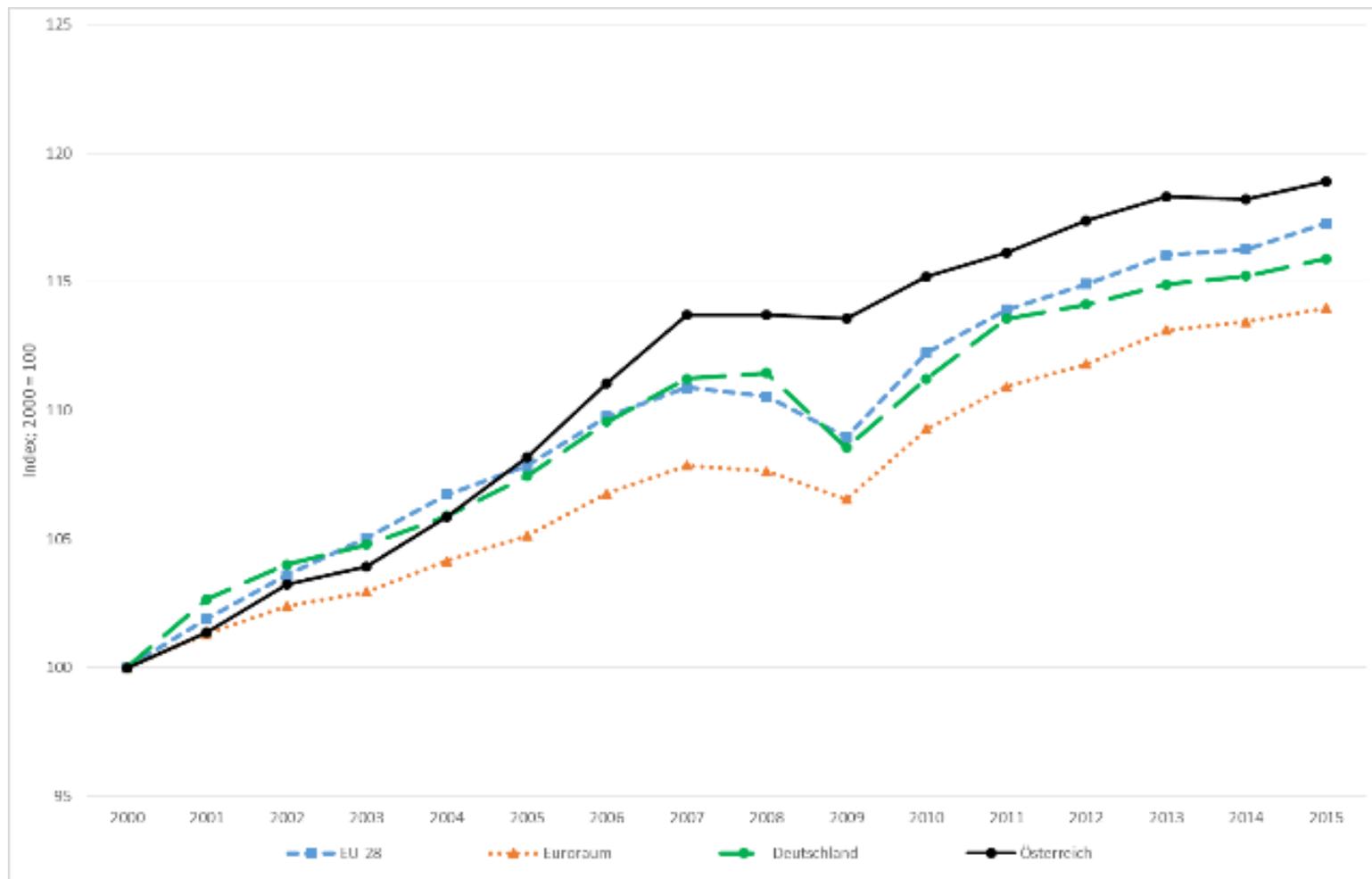
**Arbeitsproduktivität in Österreich im EU-
Vergleich: zuletzt eher schwache Dynamik
(vor allem auf Basis der Zahl der
Erwerbstätigen)**



Arbeitsproduktivität auf Erwerbstätigenbasis



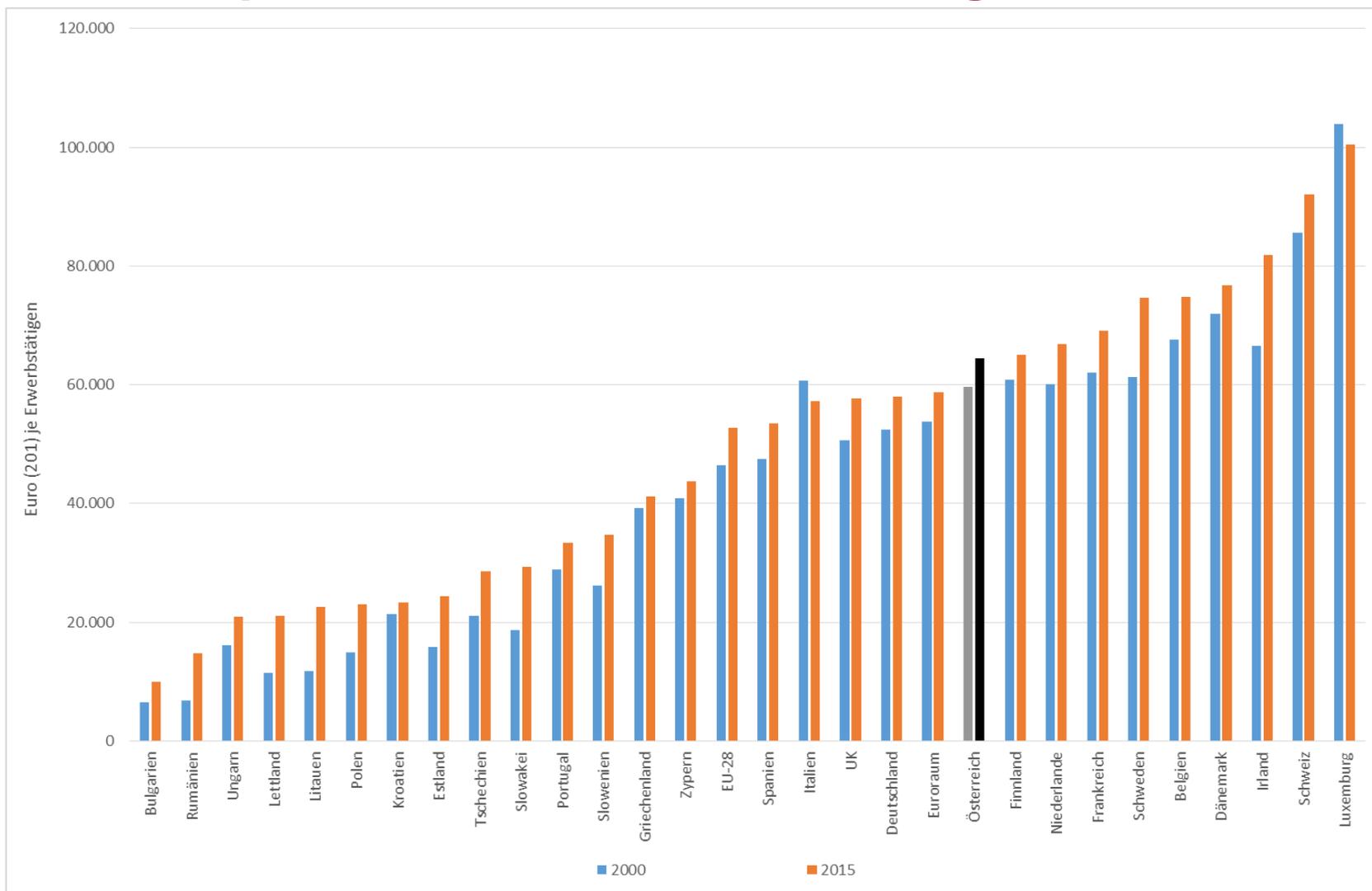
Arbeitsproduktivität auf Stundenbasis



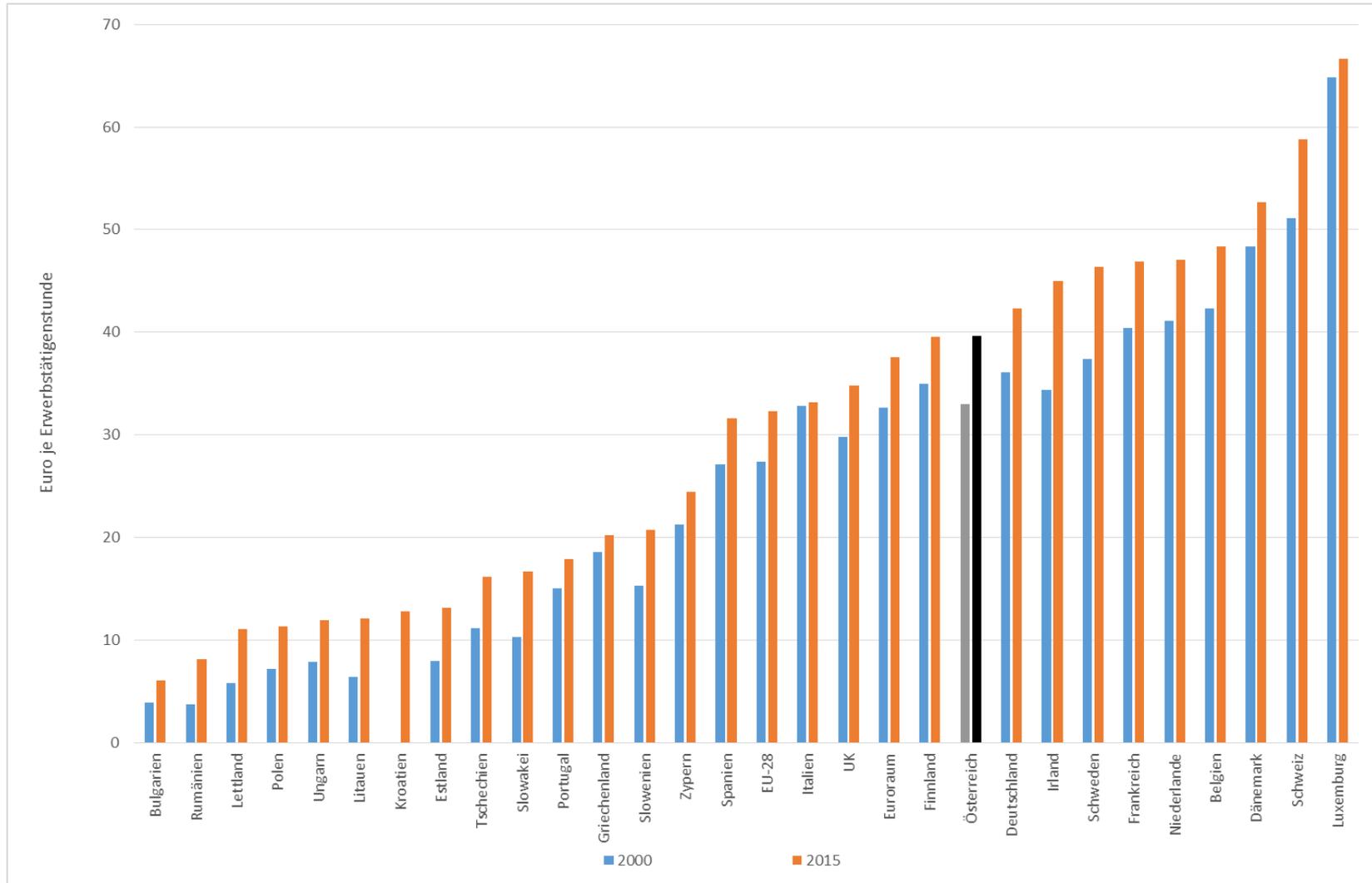
**.... aber Österreich hat ein hohes Niveau
der Arbeitsproduktivität**



Arbeitsproduktivität auf Erwerbstätigenbasis



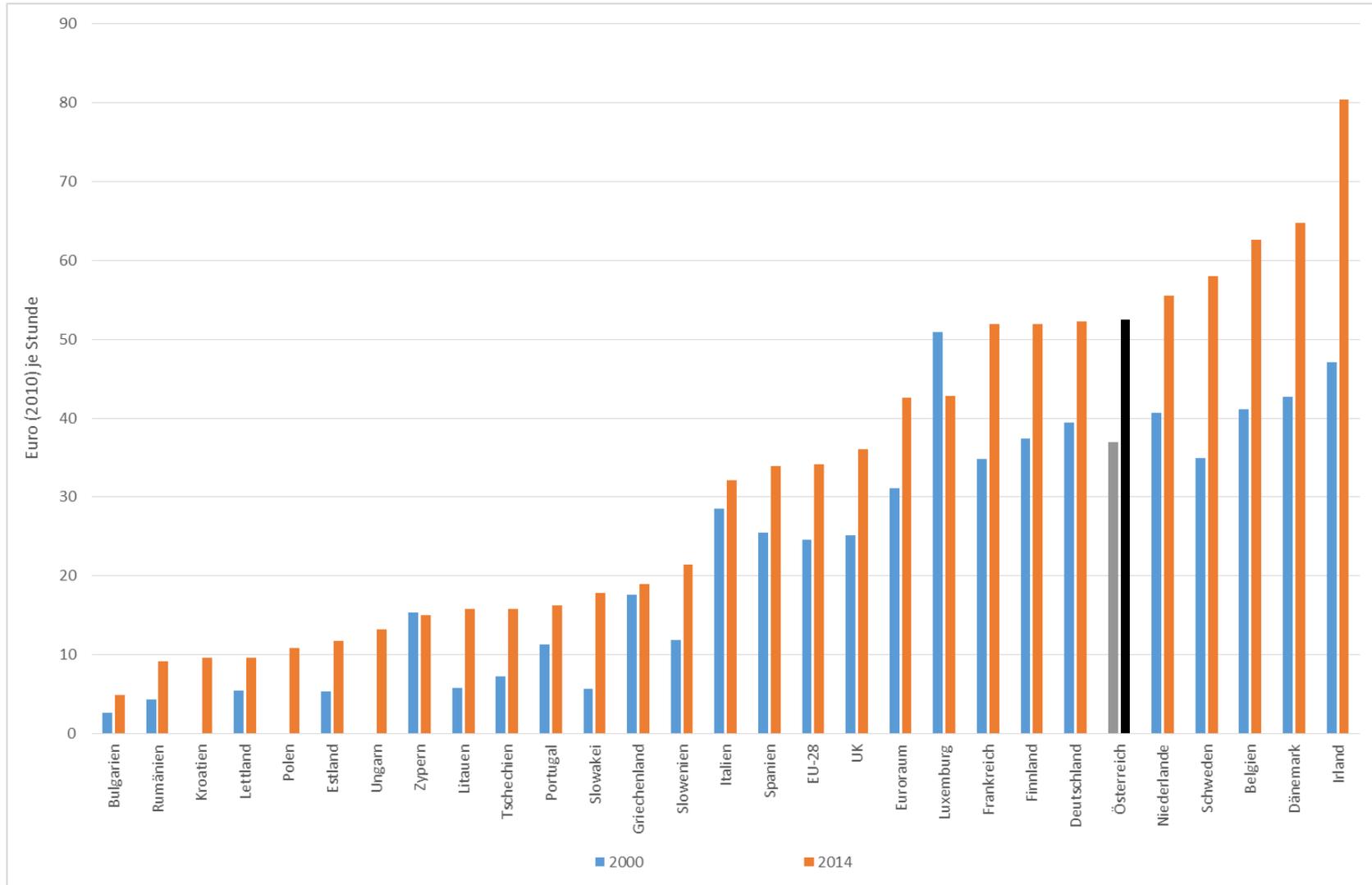
Arbeitsproduktivität auf Stundenbasis



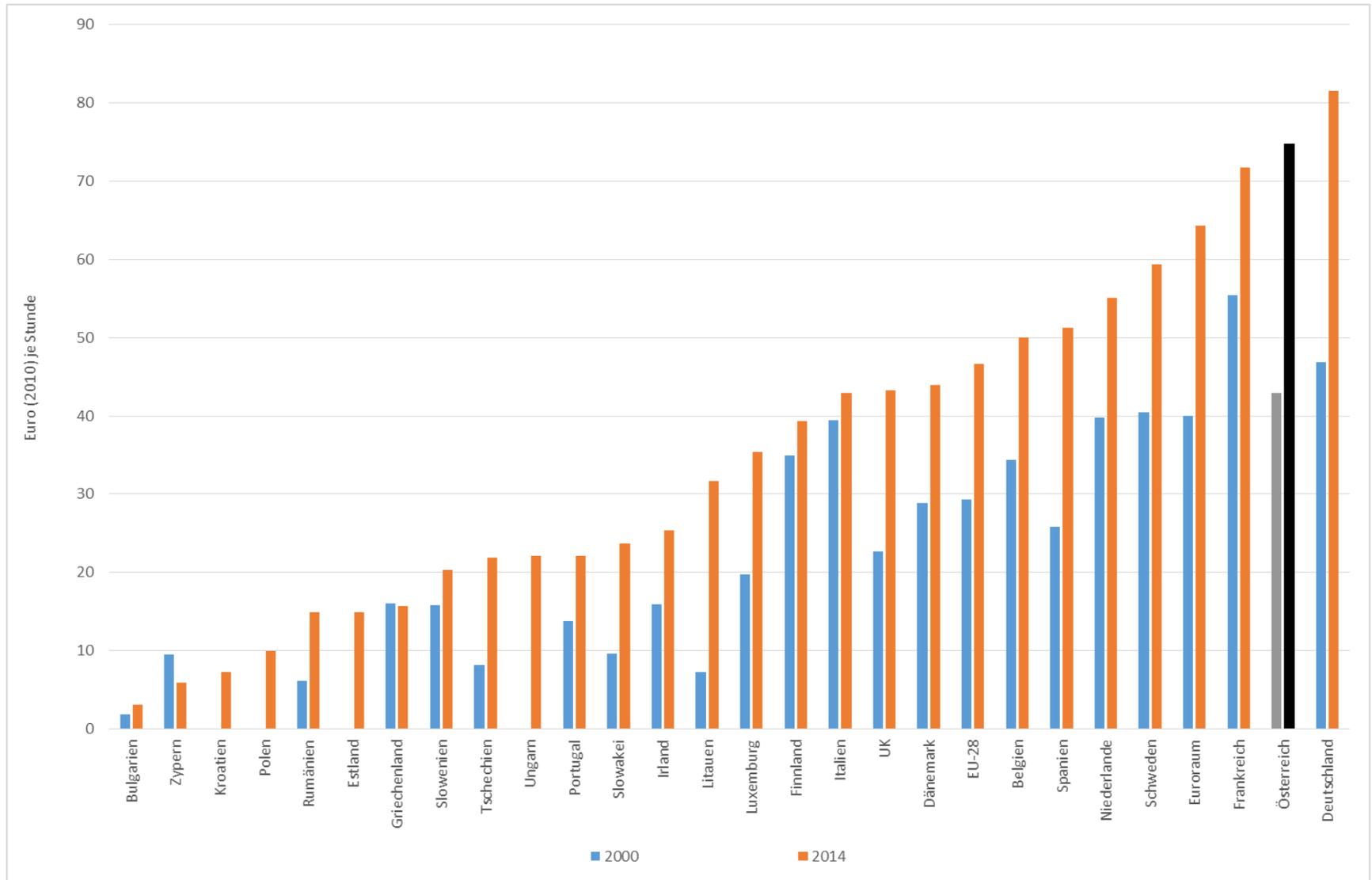
Arbeitsproduktivität in wichtigen Industriezweigen hoch, aber zum Teil niedriger als in Deutschland

Quellen: Eurostat; eigene Darstellung

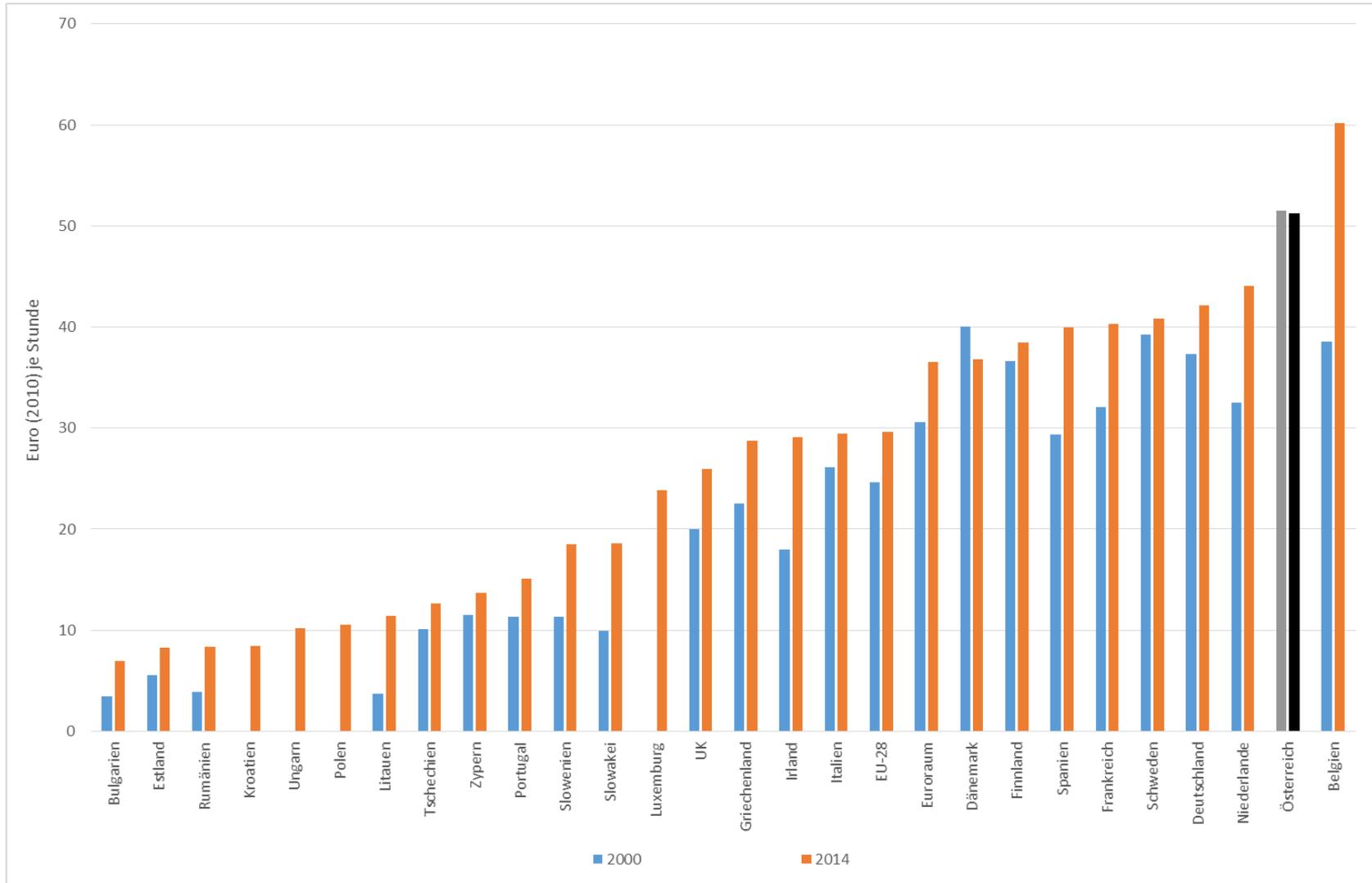
Produktivität je Stunde – Verarbeitendes Gewerbe



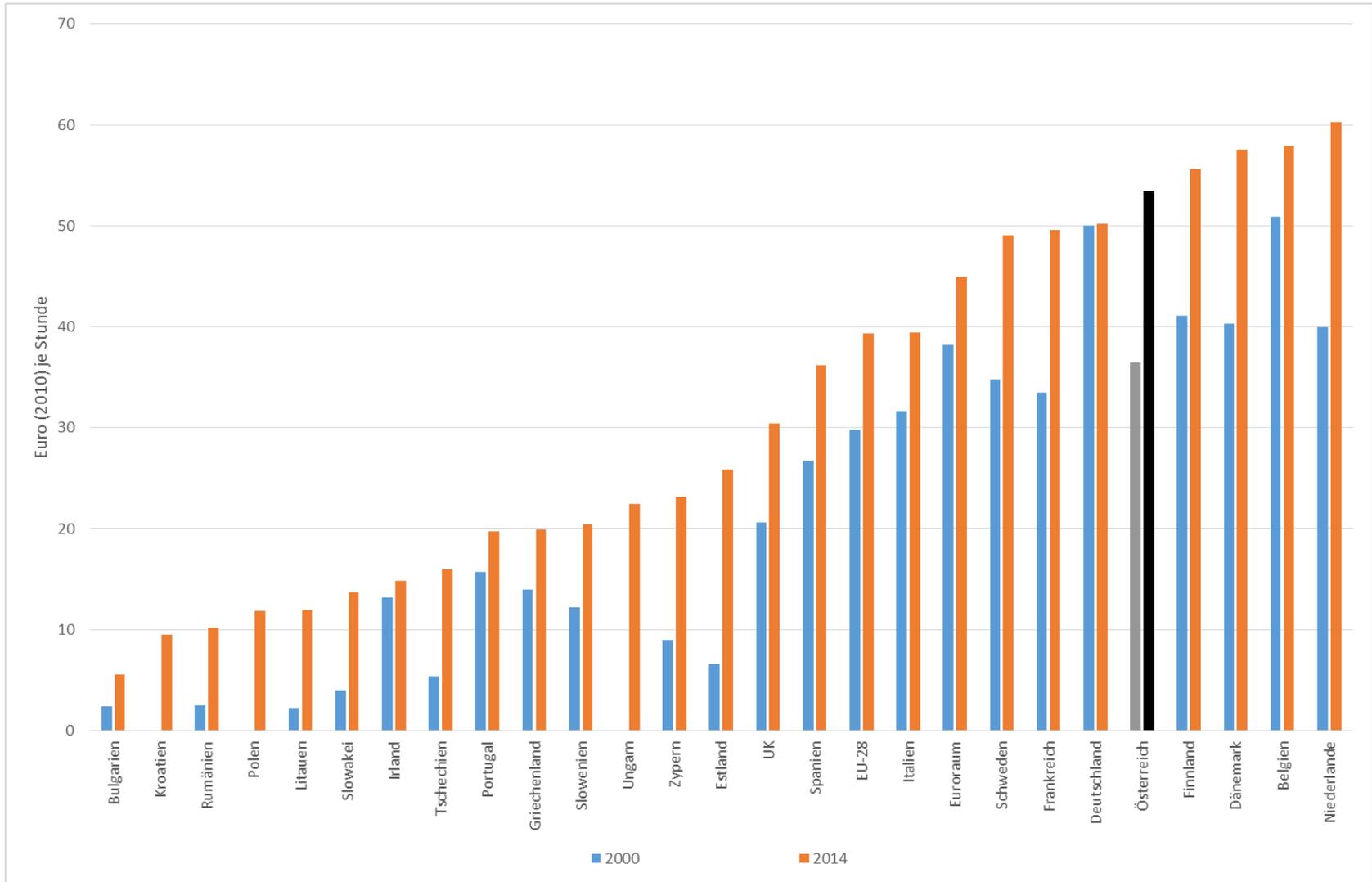
Produktivität je Stunde – Fahrzeugbau



Produktivität je Stunde – Metallherzeugung und -bearbeitung



Produktivität je Stunde – Maschinenbau



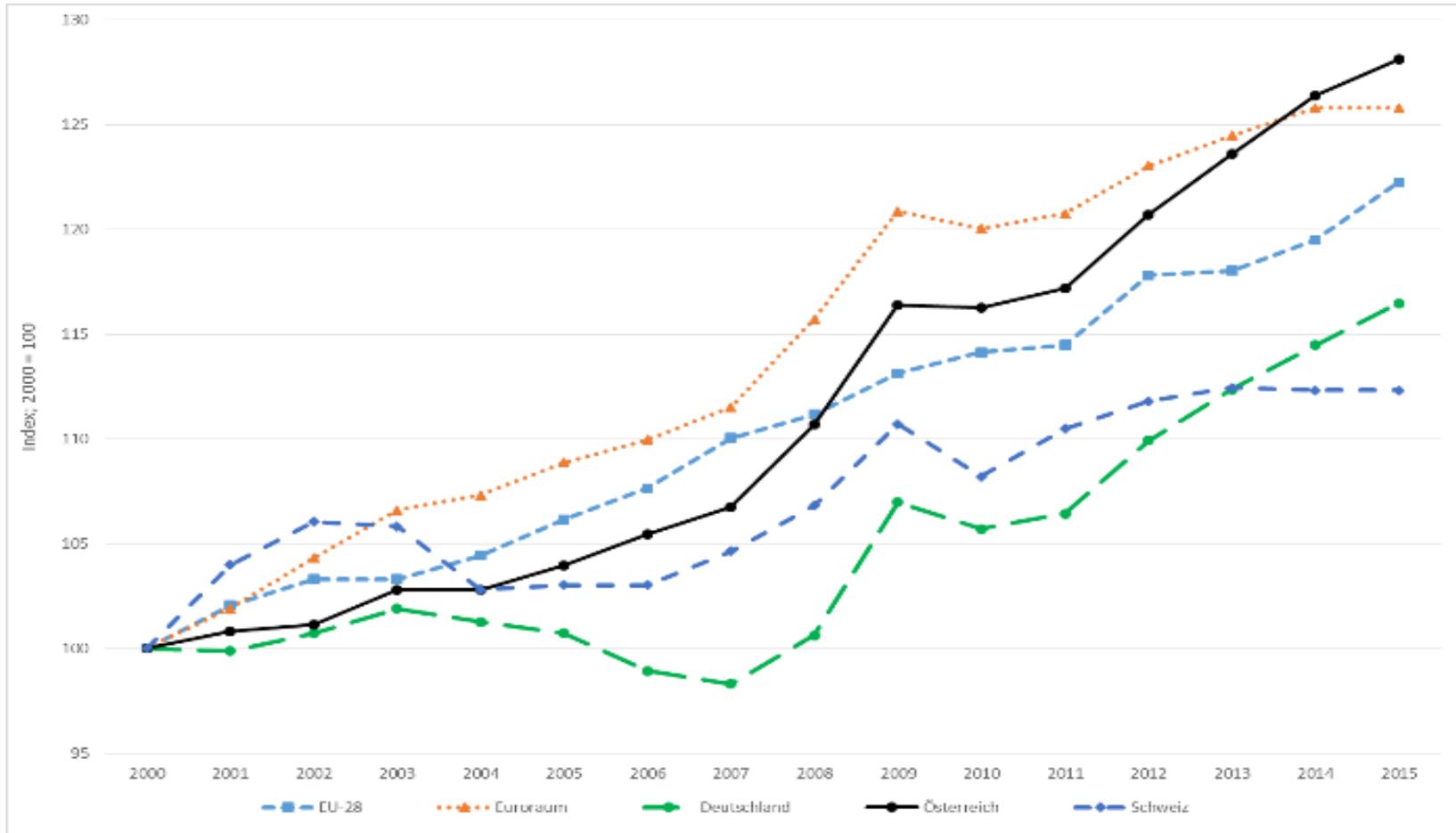
Lohnstückkosten sind in Österreich zuletzt stärker als im EU-Durchschnitt und in Deutschland gestiegen

Quellen: Eurostat; eigene Darstellung

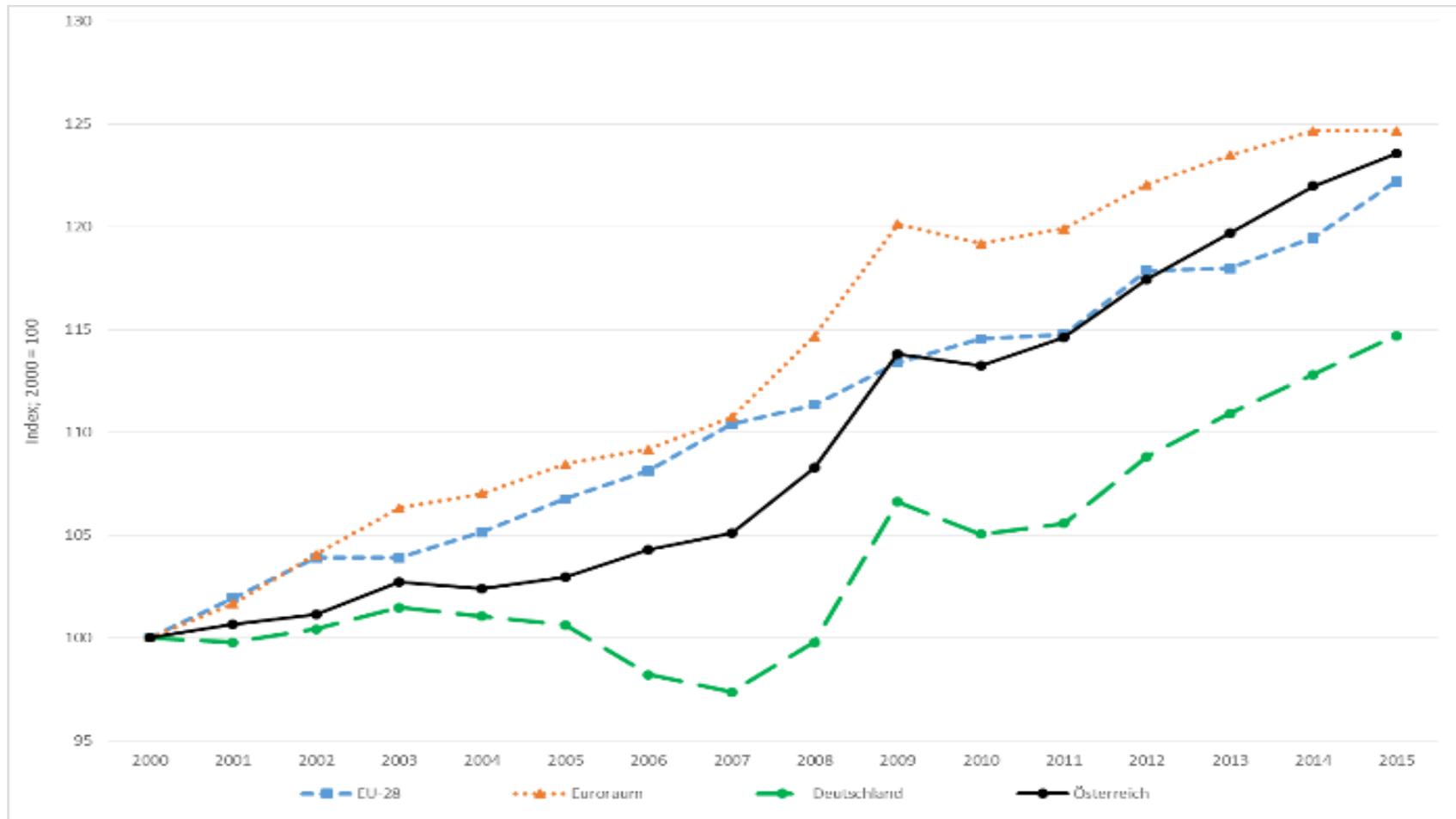


INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Lohnstückkosten (Erwerbstätigenbasis)



Lohnstückkosten (Stundenbasis)



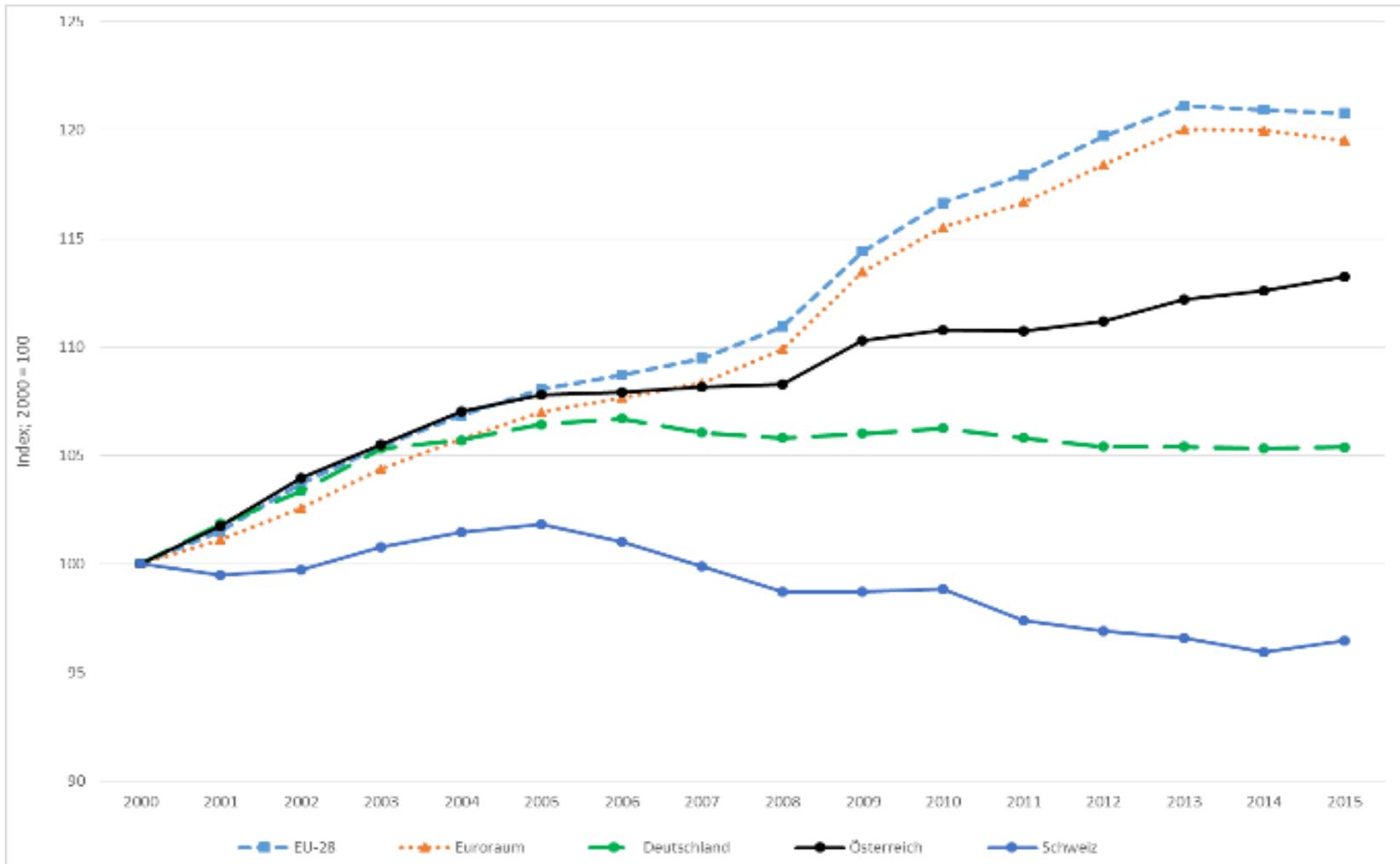
Kapitalintensität in Österreich schwächer als im EU-Durchschnitt, aber stärker als in Deutschland und der Schweiz gestiegen

Quellen: Eurostat; eigene Darstellung



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Kapitalintensität (Kapitalstock je Erwerbstätigen)



**Totale Faktorproduktivität hat in Österreich
in der jüngsten Vergangenheit stagniert bzw.
ist sogar leicht gesunken**

Quellen: Eurostat; eigene Darstellung



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Totale Faktorproduktivität



Zusammenfassung und Fazit

- Arbeitsproduktivität in Österreich im europäischen Vergleich hoch
- Dynamik zuletzt unterdurchschnittlich
- Kapitalintensivierung über EU-Durchschnitt aufgrund besserer Beschäftigungsentwicklung in und nach der Krise
- Stärkung des TFP-Wachstums (Forschung und Entwicklung) und des Wettbewerbs auf den Produktmärkten würde Produktionspotenzial fördern
- Löhne sollten höchstens im Ausmaß der Produktivität steigen
- Reformen zur Entlastung bei den Lohnnebenkosten sind mittelfristig angezeigt



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit